

Die Geschichte der Osterbrunnen

Der Ursprung dieses Brauches wird mit heidnischen Wurzeln bei in Thüringen ansässigen keltischen und germanischen Stämmen vermutet, die zu Ehren ihrer Frühlingsgöttin Eostra oder Ostara Quellen und Brunnen im Frühjahr schmückten.

Für die christlichen Bewohner auf den Jurahochflächen in der Fränkischen Schweiz war die Achtung vor dem Leben spendenden Wasser existenziell und so wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts begonnen, wieder immer mehr die Brunnen österlich zu schmücken. Damit bezeugte man zum Ende des Winters gleichzeitig den Dank an das göttliche Geschenk der sprudelnden Wasser, würdigte das neue Werden von Tier- und Pflanzenwelt und feierte natürlich auch die Auferstehung Jesu an Ostern.

Heute finden sich auch über die Fränkische Schweiz hinaus immer mehr bei festlich geputzten Brunnen die Symbole, wie das farbig bemalte Ei, das frische Grün der Nadelbäume, die bunten Blumen und Bänder als Zeichen der Fruchtbarkeit und der Lebenslust im Frühling.

Unsere kirchlichen Würdenträger, gemalt von Familie Alt und Doris Hofmann



Wir, die FREUNDE DES LAUFER OSTERBRUNNEN, bedanken uns für Ihr Interesse an unserem „Kunstwerk“. Herzlichen Dank an die Markt-gemeinde und an alle, die uns unterstützen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest.



BESUCHEN SIE UNSER
WARMWASSERFREIZEITBAD



AQUARENA
ZAPFENDORF

Die vielfältigen Einrichtungen bieten Ihnen Spaß und Erholung!

- 120-Meter-Riesenrutsche · Kinderplanschbecken
- Wellnessbereich mit Dampfbad und Soft-Sauna
- Schwimmer- und Mehrzweckbecken mit 8 Wettkampfbahnen · Sprungbecken, 1-m- und 3-m Sprungturm
- Behindertengerechte Einstiege zu den Becken
- Warmwasser- und Freizeitbecken mit Massagedüsen u. v. m.

Geöffnet ab Mitte April
bis Anfang Oktober

Aquarena, Laufer Straße 49, 96199 Zapfendorf
Tel. 0 95 47 / 86 71, Fax 0 95 47 / 75 41, www.zapfendorf.de

Informationen:

Georg Söhnlein, 96199 Zapfendorf/Lauf
Tel. 0 95 47 / 62 99
E-Mail: g-soehnlein@t-online.de

Osterbrunnen
seit 1979 in Lauf





Die Tradition des Laufer Osterbrunnens!

Da wir uns hier in Lauf nahe am Tor zur „Fränkischen Schweiz“ befinden und sich die Anlage des Brunnens am Hang inmitten des Dorfes anbot, kam die Familie Alt im Jahre 1979 auf die Idee, das Schmücken eines Osterbrunnens aufleben zu lassen. Da wurde

auch der Grundstock der herrlich bemalten Eier gelegt. Erwähnenswert ist, dass man von Anfang an nur mit echten Hühnereiern, zu denen im Laufe der Zeit auch Gänse-, Schwäne- und Straußeneier hinzukamen, arbeitete.

Mit Hilfe von einigen Mitgliedern des Vereins für Obst- und Gartenbau, Orts- und Landschaftspflege, der 1977 hier in Lauf gegründet wurde, wurden zunächst nur Bögen über der Kaskadenanordnung des Brunnens mit Fichten- und Tannengrün verziert und mit Eiern, Blumen und Bändern geschmückt.

Später fertigte man dazu die kleinen Kronenbögen und leitete das Wasser des Brunnens hoch zu einer kleinen Fontäne als Springbrunnen.



Bild von 1979

Die wertvollsten und besonders kunstvoll bemalten Eier sind in den Schaukästen in unserem Eiermuseum ausgestellt.



Spenden für unterschiedliche caritative Zwecke werden gerne über die Spendenbox entgegengenommen.



Über 3000 Exemplare von ausgeblasenen und herrlich bemalten Eiern mit sehr schönen, unterschiedlichen und einmaligen Motiven kamen damals schon im Laufe der Jahre zusammen und wurden Ostern für Ostern am Lindenbrunnen aufgehängt.

Seit dem Jahre 2004, als das Ehepaar Alt diese Aufgabe aus Altersgründen abgab, konnte zunächst einmalig der Arbeitskreis für „Jugend und Soziales“ der Agenda 21 mit-helfen, die Tradition des Laufer Osterbrunnens fortzuführen.

Im Jahre 2005 bildeten sich die *FREUNDE DES LAUFER OSTERBRUNNEN* und seitdem obliegt ihnen in jedem Frühjahr diese mit Freude und Liebe ausgeführten Arbeiten: Das Bemalen von neuen gesammelten Eiern, seien es Wellensittich-, Wachtel-, Fasanen-, Hühner-, Enten-, Gänse-, Schwanen-, Emu- und Straußeneier, das Zusammenstellen der Farbkompositionen, das Binden der Bögen und der Krone mit Fichten- und Tannenzweigen, das Legen der Eierketten, das Bestücken der Schaukästen als „Eiermuseum“ mit den kostbarsten der zerbrechlichen Kunstwerke und das Aufhängen der bunten, ausschließlich echten Eier – also dieses umgangssprachliche „Putzen“ des Brunnens.



Der Aufbau erfolgt stets in der Woche vor dem Palmsonntag und der Abbau immer 14 Tage nach dem Ostermontag.



Farbenlehre zum Laufer Osterbrunnen: Das Gelb der kleinen Krone bedeutet den Wunsch nach Erleuchtung und Weisheit, übergehend in die Hauptkrone mit den Orangetönen, die für Kraft, Ausdauer und Ehrgeiz stehen und endend in Rot, das dauerhafte Wärme symbolisiert.



Vielen Dank an Familie Alt, die im Jahre 1979 den Osterbrunnen-Brauch in Lauf erweckt haben und auch über ihren Tod hinaus für uns in diesem stets lebendig bleiben.



Das Grün der gebundenen Bögen ist der Jugend und der Unschuld zuzuordnen. Violett ist die liturgische Farbe der Fastenzeit, die in das Rot mündet, das letztendlich den Opfertod Christi darstellt.